

Topläufer zieht es an den Berg

Leichtathletik: Beim Fest der Läuferfamilie feiern 458 Aktive mit – Schomburg siegt



Schon auf der Startrunde auf der Aschenbahn ist das Feld der Zehn-Kilometer-Läufer weit auseinandergezogen. Abromeit (3)

VON
MATTHIAS ABROMEIT

Das Rennen im Trainingsrevier, ein Lauf zum Aufwärmen oder einfach nur dabei sein, weil man nichts anderes vor hatte – der Benthers-Berg-Lauf ist von allem ein bisschen gewesen. Aber vor allem war er ein Familienfest der Läufer. Bei der 14. Auflage gingen von den etwas mehr als 500 Angemeldeten 458 an den Start. Die Lokalmatadorin Nicole Weckman mit ihren Söhnen Ville und Keijo oder Patrick Wende aus Gehrden, der die Kinder Lisa und Frederic im Schlepptau hatte, waren nur zwei Beispiele von vielen.

Imposant war das Feld im Zehn-Kilometer-Haupt-

lauf. Schon auf der Auftrunde auf der Aschenbahn hatte es sich auf 200 Meter auseinander gezogen. Und schon da lag Jonas Schomburg, Langenhagener Triathlet mit türkischem Pass, an der Spitze. Nach 34:03 Minuten war sein Start-Ziel-Sieg perfekt und Schomburg noch fit. „War nur das Aufwärmprogramm. Ich muss noch zu einem Radrennen“, sagte der Sieger.

Den Berg kannte auch Frauen-Siegerin Tabea Themann. „Wir trainieren hier oft. Nur die erste Steigung vom Start auf die Runde um den Berg war mir neu“, sagte die 23-jährige B-Kader-Athletin. Sie gab alles, distanzierte in 37:25 Minuten alle Frauen um mehr als vier Minuten

und maß sich eher mit den Männern. Nur sechs im 235-köpfigen Feld lagen vor ihr. „Der Lauf hier ist wirklich schön, für mich der perfekte Einstieg ins Wintertraining“, sagt die hannoversche Studentin, die noch für ihren Heimatverein SV Molbergen startet.

Die Königsstrecke in Bente ist allerdings der Halbmarathon – mit 21,8 Kilometern rund einen halben Kilometer länger als gewöhnlich und mit den drei Runden und drei Steigungen über den Berg auch schweißtreibender als gewöhnlich.

Für Mandy Krause vom Post SV Lehrte war das aber kein Problem. „Ich habe ja sonst keine Hobbies. Darum laufe ich auch

hier“, sagte die Lehrerin, die nur einen Tag später auch beim Rennen in Burgdorf an den Start ging. Dennoch gewann sie den Benthers-Halbmarathon locker. 1:36:42 Stunden lautete ihre Siegerzeit, 2:18 Minuten vor der Vorsprung vor dem Rest des Feldes.

In diesem lag auch Susanne Seidel. Die Benthers-Lokalmatadorin, die seit dieser Saison für Hannover 96 startet, kam in 1:48:31 Stunden als Siebte an und war überaus zufrieden. Denn als W-50-Läuferin hat sie ihren Ehrgeiz neu entdeckt und will mit den neuen Kolleginnen noch viele Altersklassen-Erfolge erringen. Der W-50-Triumph beim Heimrennen war der Anfang.



Auf der Ziellinie kontrolliert die Gehrden Schnupperlauf-Siegerin Janin Sigmundzik sofort die Zeit.

Von Berlin über Bente nach China

Splitter: Gold, Silber und Bronze für Familie Wende – Sophie läuft doppelte Strecke



Erfolgreiche Familie: Frederic (von links), Patrick und Lisa Wende.

Mit einer kompletten Sammlung aller Treppchenplätze fuhr Familie Wende aus Gehrden wieder heim. Vater Patrick hatten im 3,6-Kilometer-Schnupperlauf in 12:56 Minuten Platz zwei vorgelegt. Nach 14:32 Minuten folgte Sohn Frederic, der damit Dritter der männlichen Jugend wurde. Und die Letzte der Familie wurde die Erste. Tochter Lisa Wende gewann in 15:45 Minuten die Wertung der weiblichen Jugend.

Größes hat Sophie Hinze vom VSV Bente geleistet – auch wenn sie in der Bambini-Lauf-Liste zu nächst nur als 14. ausge-

wiesen wurde. Denn sie war aus Versehen die vier Runden und damit die Kinder-Distanz gelaufen. Die ersten Tränen wichen schnell dem Stolz über die bewältigte, längere Aufgabe. Denn in der korrigierten Kinderlauf-Liste war sie sogar Zweite. Und lag damit weiter vorn als Bruder Jonah Hinze, der in 19:54 Minuten 18. im 3,8-Kilometer-Lauf der Jugend geworden war.

Beim Kinderlauf lief aber dennoch nicht alles glatt. Die Felder mischten sich. Kinder und Kampfrichter wussten oft nicht, wer schon ins Ziel und wer noch Runden zu laufen

hatte. „Da haben wir gelernt. Bambini-Lauf und Kinderlauf werden wir im nächsten Jahr nicht mehr gemeinsam starten, sondern auch nacheinander. Dann passiert das nicht mehr“, meinte Klaus Schulze aus dem Organisationsteam.

Seine Klatsche hatte Ortsbürger Meister Detlef Hüper gleich bei seiner Ankunft auf dem Platz gesucht. Der VSV-Vorsitzende Christian Gehrold konnte helfen, die „Klatsche“ war schnell gefunden: denn Hüper meinte die Startklappe, mit der er die Felder statt mit einer Startpistole auf die Reise

schickte. Stefanie Harms, Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg, wählte warme Worte, um die Läufer loszuschicken.

Dass der Lauf in Bente so schön kuschelig und nicht so kommerziell ist, hatte Sascha Roßmannek vergangene Woche seinem Mitstreiter Li Ming beim Berlin-Marathon erklärt – und dessen Interesse geweckt. Der Chinese blieb eine Woche länger und startete spontan auch in Bente. Mit dem Smartphone hielt er die 53:26 Minuten seines Laufes fest. Nun wird der Benthers-Berg-Lauf auch in China populär werden. mab

Ergebnisse

14. Auflage Benthers-Berg-Lauf

21,8 km, Männer: 2. Michael Kendelbacher (Barsinghausen) 1:21:35, 22. Peter Keßler (Barsinghausen) 1:41:50, 37. Torben Mowka (TV Leveste) 1:49:02;

Frauen: 5. Janina Bernstein (TSV Kirchdorf) 1:45:56, 7. Susanne Seidel (Bente) 1:48:31, 9. Nicole Reimer-Giesecke (Ronnenberg) 1:54:25;

10 km, Männer: 5. Jörg Kleinholz-Mewes (Goethe-Schule Barsinghausen) 36:47, 10. Jose Luis Gonzalez Diez (Barsinghausen) 39:00, 22. Volker Reeh (Team Barsinghausen läuft) 41:11, 26. Frank Lauderbach (TSV Kirchdorf) 41:59, 33. Rainer Hötte 44:03, 47. Maurice Wiechens 45:56, 48. Hans-Jürden Seidel 46:19, 55. Gerrit Hoche (alle VSV Bente) 46:59;

Frauen: 9. Nicole Weckman (Bente) 47:09, 12. Silke Pracht (VSV Bente) 47:53, 18. Nathalie Scharmann (SV Gehrden) 50:09;

3,6 km, Männer: 2. Patrick Wende (Gehrden) 12:56, 5. Stefan Beine (TSV Kirchdorf) 15:00;

Frauen: 1. Janin Sigmundzik (Gehrden) 15:05, 2. Ilka Grundmann (VSV Bente) 15:12, 3. Christin Nitschke (TSV Wennigsen) 15:30;

männliche Jugend: 3. Frederic Wende (Gehrden) 14:32, 4. Ville Weckman (Bente) 14:33, 7. Maximilian Jürgens (VSV Bente) 16:20, 8. Ben Diercks-O'Brien (ohne Verein) 16:32;

weibliche Jugend: 1. Lisa Wende (Gehrden) 15:45, 3. Emily Wuwer 18:19, 4. Lena Borgolte 19:29, 6. Ella Rosenhahn (alle ohne Verein) 30:43;

1200 m, Jungen: 2. Dagwin Heine (ohne Verein) 4:51, 3. Bjarne Bernstein (TSV Kirchdorf) 5:01; **Mädchen:** 1. Sarah Döhning 4:15, 2. Sophie Hinze 6:56, 3. Lina Pracht 6:58, 4. Laura Grundmann (alle VSV Bente) 6:59;

550 m Bambini, Jungen: 1. Lasse Bernstein (TSV Kirchdorf) 2:21, 4. Jonas Risse 3:12, 5. Sören Döhning (beide ohne Verein) 3:13, 6. Konstantin Funke (VSV Bente) 3:45, 7. Keijo Weckman (Bente) 3:53, 8. Paul Körner (ohne Verein) 3:57;

Mädchen: 1. Paula Götze (TSV Wennigsen) 2:32, 2. Nele Tenamberg 2:35, 3. Liv Bardischewski (beide ohne Verein) 3:07, 4. Florentine Heil (VSV Bente) 3:14, 5. Laura Holla 3:48, 6. Helene Sassenberg 3:52, 7. Elise Schaper (alle ohne Verein) 3:57, 8. Josina Kischer (Winninghausen) 4:04